

# Die ökonomischen Wirkungen des Tourismus im Kanton Tessin

## *Zusammenfassung*

Dezember, 2014

**Auftraggeber**

Repubblica e Cantone Ticino, Dipartimento delle finanze e dell'economia (DFE)

**Auftragnehmer**

Rütter Soceco, sozioökonomische Forschung und Beratung, Rüşchlikon

Tiresia, economia, statistica, dataminig, Savosa

Line@soft, web and software solutions, Riva San Vitale

**Projektleitung**

Heinz Rütter, Rütter Soceco

Diego Medici, tiresia

**Autor/innen**

Ursula Rütter-Fischbacher, Rütter Soceco

Diego Medici, tiresia

Roberto Stoppa, tiresia

**Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Laura Andreoli, Rütter Soceco

Tonio Schwehr, Rütter Soceco

Christian Schmid, Rütter Soceco

Christian Höchli, Rütter Soceco

Ivo Durisch, Line@soft

**Zusammenarbeit im Rahmen der Gästebefragung**

Scuola superiore alberghiera e del turismo, SSAT, Bellinzona

**Fotos Titelblatt:**

Ticino Turismo, Media Corner (<http://www.mediacorner.ticino.ch/de/Download/Immagini>) und Rémy Steinegger, steineggerpix.com

## Zusammenfassung

Eine zielgerichtete Tourismuspolitik setzt eine gute Wissensbasis voraus. Aus diesem Grund hat das Dipartimento delle finanze e dell'economia del Cantone (DFE) die vorliegende Studie zu den *wirtschaftlichen Wirkungen des Tourismus im Kanton Tessin* in Auftrag gegeben. Die Studie zeigt die wirtschaftliche Leistung des Kantons Tessin und der vier Tourismusregionen Bellinzona e Alto Ticino, Lago Maggiore e Valli, Lago di Lugano und Mendrisiotto auf. Sie ermittelt die Gästefrequenzen, die Tagesausgaben und die Nachfrage der Gäste in den genannten Regionen und weist die durch den Tourismus direkt und indirekt ausgelöste Beschäftigung und Bruttowertschöpfung aus. Darüber hinaus liefert sie vertiefte Informationen über einzelne Gästesegmente und Leistungsträger.

### **Die wirtschaftliche Leistung des Kantons Tessin: 183'500 Beschäftigte (VZÄ<sup>1</sup>) erwirtschaften eine Bruttowertschöpfung von rund 21.7 Mia. CHF**

Die Leistung der *Tessiner Volkswirtschaft* dient als Vergleichsgrösse um die Wirkungen des Tourismus darzustellen. Sie wird anhand der Beschäftigung und der Bruttowertschöpfung gemessen. Letztere entspricht dem Bruttoinlandprodukt (BIP) des Kantons bzw. der Regionen.

Der Kanton Tessin verfügt 2012 über eine Beschäftigung von rund 183'500 Vollzeitäquivalenten (VZÄ). Diese Beschäftigten erwirtschaften eine Bruttowertschöpfung bzw. ein kantonales Bruttoinlandprodukt (BIP) von rund 21.7 Mia. CHF (Abb. 1). Das bedeutet, dass ein Beschäftigter im Durchschnitt des Kantons eine Wertschöpfungsleistung (Arbeitsproduktivität) von rund 118'000 CHF erbringt. Damit liegt die Arbeitsproduktivität unter dem Schweizer Mittel von 140'000 CHF. Die durchschnittliche Arbeitsproduktivität liegt in den beiden Regionen Lago Maggiore e Valli und Mendrisiotto leicht unter dem Tessiner Durchschnitt. Dies im Gegensatz zu den Regionen Lago di Lugano und Bellinzona e Alto Ticino, die eine Arbeitsproduktivität über dem Durchschnitt aufweisen.

Die Region Lago di Lugano ist mit Anteilen von 47% an der Beschäftigung und dem BIP in wirtschaftlicher Hinsicht deutlich am stärksten, gefolgt vom Mendrisiotto (20% der Beschäftigung und 19% des BIP) und Bellinzona e Alto Ticino mit Anteilen von 18% an der Beschäftigung und dem BIP. Den geringsten Anteil weist Lago Maggiore e Valli, mit 16% der Beschäftigung und 15% des BIP auf.

### **Gäste und Gästefrequenzen: Rund 21.3 Mio. Gäste (Touristen) sind 2012 im Kanton Tessin unterwegs**

Die *wirtschaftlichen Wirkungen des Tourismus* werden direkt und indirekt durch die Gäste ausgelöst. Unter Gästen bzw. Touristen versteht man Personen, die sich ausserhalb ihres gewohnten Umfeldes bewegen. Dies kann zu Freizeitwecken, aber auch aus beruflichen Gründen sein. Auch die Tessiner selbst gelten als Gäste, wenn sie sich ausserhalb ihres Wohn- oder Arbeitsumfeldes aufhalten. Wenn beispielsweise eine Person aus Balerna (Mendrisiotto) einen Tagesausflug ins Bleniotal unternimmt, wird sie als Tagesgast für die Region Bellinzona e Alto Ticino gezählt (bei einer Übernachtung zählt sie als Übernachtungsgast).

---

<sup>1</sup> Vollzeitäquivalente

Im Jahre 2012 wurden im Kanton Tessin gut 21.3 Mio. *Gästefrequenzen* ermittelt. Davon *übernachteten* 8.2 Mio. Gäste<sup>2</sup> im Tessin (39%) und rund 4.2 Mio. machten einen *Tagesausflug* (20%). In dieser Studie wurden drei weitere Gästekategorien definiert: *Shopping*<sup>3</sup>, *Transit*<sup>4</sup> und *Casino*.<sup>5</sup> Diese drei Kategorien werden unter „Andere Kategorien“ zusammengefasst und belaufen sich auf rund 42% der Gesamtfrequenzen. Diese Unterscheidung ist nötig, da die Ausgaben je nach Gästekategorie unterschiedlich hoch sind und bei unterschiedlichen Leistungsträgern anfallen.

Die übernachtenden und Tagesgäste bewegen sich zu 44% in der Region Lago Maggiore e Valli, zu 29% im Luganese, zu 17% in der Region Bellinzona e Alto Ticino und zu 10% im Mendrisiotto. Transit-, Shopping- und Casinogäste sind hingegen vor allem im Bellinzonese (43%), im Mendrisiotto (40%) – in diesen zwei Regionen finden sich entsprechende Angebote wie Autobahnraststätten, die Einkaufszentren FowTown und Serfontana sowie ein Casino – und im Luganese mit 15% anzutreffen. In der Region Lago Maggiore e Valli belaufen sich die Transit-, Shopping- und Casinogäste hingegen auf nur 2% der Gesamtfrequenzen der Region.

Wenn man vom Transitverkehr, den Casinogästen und dem reinen Shoppingtourismus in den Einkaufszentren des Mendrisiotto und Luganese absieht, beträgt der Tagesgästeanteil lediglich 34% – zwei Drittel der Gäste übernachteten (66%). Unter Berücksichtigung aller Kategorien („echte“ Tagesgäste, Transit-, Shopping- und Casinogäste) liegt der Tagesgästeanteil im Kanton Tessin bei 61%.

### **Ein Gast gibt pro Tag – im Durchschnitt über alle Kategorien – im Tessin 84 CHF aus**

Ein übernachtender Gast gibt im Tessin im Durchschnitt über alle Kategorien 109 CHF, ein Tagesgast 90 CHF pro Tag aus. Die Transit-, Shopping- und Casinogäste liegen deutlich tiefer mit 59 CHF pro Gast.

Die Ausgaben der übernachtenden Gäste scheinen auf den ersten Blick eher tief. Der Grund dafür ist vor allem der hohe Anteil an Logiernächten in eigenen Ferienwohnungen, Ferienhäuser und Rustici – 36% der Gäste – für die keine Übernachtungskosten unterstellt werden<sup>6</sup>. Dieser Effekt fällt vor allem in den Regionen Bellinzona e Alto Ticino und Mendrisiotto ins Gewicht und führt hier zu tiefen mittleren Tagesausgaben der übernachtenden Gäste von 61 CHF bzw. 78 CHF. Beide Regionen verfügen zudem nur über einen geringen Anteil an Hotelgästen (15% bzw. 25%). Weiter tragen auch die Verwandten- und Bekanntenbesuche (13% der Gäste im Tessiner Mittel) zu den eher geringen Tagesausgaben bei. Auch bei dieser Gästekategorie werden keine Übernachtungskosten einberechnet.

Im Durchschnitt aller Hotelgäste liegen die Tagesausgaben im Kanton Tessin bei 207 CHF. Die Regionen weisen aber unterschiedliche Werte auf. Die Bandbreite erstreckt sich von einem Maximum von 224 CHF im Luganese zu einem Minimum von 144 CHF in der Region Bellinzona e Alto Ticino.

<sup>2</sup> Gemessen an den Logiernächten

<sup>3</sup> Shoppinggäste haben ausschliesslich eines der drei Einkaufszentren besucht: Grancia, Serfontana e FoxTown.

<sup>4</sup> Transitgäste haben ausschliesslich eine Autobahnraststätte im Kanton Tessin besucht.

<sup>5</sup> Casino Gäste haben ausschliesslich eines der drei Casinos im Kanton Tessin besucht (Mendrisio, Locarno und Lugano).

<sup>6</sup> Die Ausgaben für die Ferienwohnungen fallen unabhängig von den Aufenthalten der Gäste an. Sie werden in die Berechnung der Nachfrage einbezogen, jedoch nicht auf die Aufenthaltstage umgelegt.

**Abbildung 1:** Die wichtigsten Resultate auf einem Blick, Kanton Tessin und Tourismusregionen

	Kanton Tessin	Bellinzona e Alto Ticino	Lago Maggiore e Valli	Lago di Lugano	Mendrisiotto
<b>Beschäftigungs- und Wirtschaftsstruktur</b>					
<b>Beschäftigung in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)</b>	<b>183'492</b>	32'884	28'834	85'886	35'885
<b>Bruttoinlandprodukt (BIP) in Mio. CHF</b>	<b>21'679</b>	3'985	3'295	10'249	4'148
Arbeitsproduktivität in CHF	<b>118'147</b>	121'184	114'275	119'333	115'591
Regionale Verteilung der Beschäftigung in %	<b>100%</b>	18%	16%	47%	20%
Regionale Verteilung des BIP in %	<b>100%</b>	18%	15%	47%	19%
<b>Gästefrequenzen Total in Tsd.</b>	<b>21'302 *</b>	<b>7'110 **</b>	<b>6'591 **</b>	<b>6'012 **</b>	<b>5'873 **</b>
Tages- und Übernachtungsgäste	<b>12'451 *</b>	3'267 **	6'435 **	4'720 **	2'314 **
<i>Übernachtungsgäste</i>	<b>8'227</b>	1'132	4'142	2'432	521
<i>Tagesgäste</i>	<b>4'224 *</b>	2'135 **	2'293 **	2'288 **	1'793 **
Andere (Shopping, Transit, Casino)	<b>8'850</b>	3'844	156	1'292	3'559
Regionale Verteilung der Gästefrequenzen Total*	<b>100%</b>	28%	27%	23%	23%
Regionale Verteilung Übernachtungs- und Tagesgäste*	<b>100%</b>	17%	44%	29%	10%
Regionale Verteilung "Andere"	<b>100%</b>	43%	2%	15%	40%
Anteil Übernachtungsgäste (über alle Kategorien)	<b>39%</b>	16%	63%	40%	9%
Anteil Tagesgäste (über alle Kategorien)	<b>20%</b>	30%	35%	38%	31%
Anteil "Andere" (über alle Kategorien)	<b>42%</b>	54%	2%	21%	61%
<b>Durchschnittliche Tagesausgaben in CHF</b>	<b>84</b>	<b>35</b>	<b>101</b>	<b>99</b>	<b>80</b>
Übernachtungsgäste in CHF	<b>109</b>	61	111	136	78
Tagesgäste in CHF	<b>90</b>	82	100	95	74
Andere (Shopping, Transit, Casino) in CHF	<b>59</b>	15	99	82	95
<b>Touristische Gesamtnachfrage in Mio. CHF</b>	<b>2'725</b>	<b>460</b>	<b>902</b>	<b>852</b>	<b>508</b>
Nachfrage der Gäste in Mio. CHF***	<b>1'794</b>	241	550	552	449
Weitere Ausgaben in Mio. CHF	<b>931</b>	219	352	300	59
Regionale Verteilung der tour. Gesamtnachfrage	<b>100%</b>	17%	33%	31%	19%
Anteil Geschäftstourismus an der Nachfrage der Gäste	<b>10%</b>	4%	7%	18%	5%
Anteil Binnentourismus an der Gesamtnachfrage	<b>20%</b>	36%	15%	19%	16%
Interregionale Flüsse (netto) in Mio. CHF	-	19	-51	15	17
<b>Touristische Beschäftigung in VZÄ</b>	<b>22'058</b>	<b>3'801</b>	<b>7'082</b>	<b>7'746</b>	<b>3'427</b>
Regionale Verteilung	<b>100%</b>	17%	32%	35%	16%
<u>Direkt</u> tourismusinduzierte Beschäftigung in VZÄ	<b>13'275</b>	2'182	4'343	4'392	2'359
<u>Indirekt</u> tourismusinduzierte Beschäftigung in VZÄ	<b>8'783</b>	1'619	2'739	3'354	1'068
Beschäftigung in VZÄ durch Tour. Leistungsträger	<b>8'957</b>	1'531	3'083	3'195	1'146
Tourismusanteil an der Beschäftigung (direkt, indirekt)	<b>12.0%</b>	11.6%	24.6%	9.0%	9.5%
<u>Direkter</u> Tourismusanteil an der Beschäftigung	<b>7.2%</b>	6.6%	15.1%	5.1%	6.6%
<u>Indirekter</u> Tourismusanteil an der Beschäftigung	<b>4.8%</b>	4.9%	9.5%	3.9%	3.0%
<b>Touristische Bruttowertschöpfung in Mio. CHF</b>	<b>2'073</b>	<b>365</b>	<b>697</b>	<b>710</b>	<b>302</b>
Regionale Verteilung	<b>100%</b>	18%	34%	34%	14%
<u>Direkte</u> tour. Bruttowertschöpfung in Mio. CHF	<b>1'314</b>	228	461	417	208
<u>Indirekte</u> tour. Bruttowertschöpfung in Mio. CHF	<b>759</b>	137	236	293	94
Bruttowert. durch Tour. Leistungsträger in Mio. CHF	<b>590</b>	112	181	211	88
Tourismusanteil am BIP (direkt, indirekt)	<b>9.6%</b>	9.2%	21.2%	6.9%	7.3%
<u>Direkter</u> Tourismusanteil am BIP	<b>6.1%</b>	5.7%	14.0%	4.1%	5.0%
<u>Indirekter</u> Tourismusanteil am BIP	<b>3.5%</b>	3.4%	7.1%	2.9%	2.3%
*Ohne interregionale Doppelzählungen.					
**Die regionalen Angaben enthalten Doppelzählungen auf kantonaler Ebene.					
***Die Multiplikation der Gästefrequenzen mit den durchschnittlichen Tagesausgaben der Gäste stimmt auf der Regionalebene nicht mit der Nachfrage der Gäste überein aufgrund der Doppelzählungen der Frequenzen.					

Quelle: Schätzungen und Berechnungen Rütter Soceco, Tiresia, Line@soft.

### **Die Ausgaben der Gäste führen im Tessin zu einer Gesamtnachfrage von 2.7 Mia. CHF**

Die *Gesamtnachfrage*<sup>7</sup> entspricht den Umsätzen, die in der Tessiner Wirtschaft durch die Gäste direkt ausgelöst werden. Sie beträgt total 2.7 Mia. CHF und setzt sich zu rund 1.8 Mia. CHF aus den Ausgaben der Gäste während ihrem Aufenthalt und zu 0.9 Mia. CHF aus weiteren Ausgaben zusammen. Letztere sind z.B. die Ausgaben für den Unterhalt von eigenen Ferienwohnungen, der Eigenmietwert dieser Ferienwohnungen (310 Mio. CHF)<sup>8</sup> und einen Teil der Ausgaben für die Anreise.

Die Gesamtnachfrage fällt zu je rund einem Drittel in den Regionen Lago Maggiore e Valli und Lago di Lugano, zu 19% im Mendrisiotto und zu 17% im Bellinzonese an.

### **Die Gäste des Kantons Tessin sind sehr mobil. Sie bewegen sich während ihrem Aufenthalt oftmals in mehreren Regionen**

Ein Teil der Gäste, die anlässlich der Befragung in einer Region angetroffen wurden, übernachteten in einer anderen Tessiner Region. Ihre Frequenzen werden in der einen Region als Tagesgast, in der anderen Region gleichzeitig als übernachtender Gast gezählt. Auf der Ebene der Nachfrage wird diese Doppelzählung bereinigt. Der interregionale Transfer ist im Kanton Tessin erheblich. Ein übernachtender Gast der Region Bellinzona e Alto Ticino tätigt rund ein Viertel seiner Ausgaben in den anderen drei Regionen, vor allem in der Region Lago Maggiore e Valli. Von den Regionen Lago Maggiore e Valli und Lago di Lugano fließen rund ein Fünftel der Nachfrage der übernachtenden Gäste in die anderen Regionen ab; im Mendrisiotto sind es sogar 45% der Nachfrage.

In absoluten Zahlen und unter Berücksichtigung der Zu- und Abflüsse, fliesst von der Region Lago Maggiore e Valli, die am meisten übernachtende Gäste beherbergt, netto 51 Mio. CHF in die anderen Regionen ab. Die drei anderen Regionen „erhalten“ von Gästen, die in ausserhalb der Region übernachteten netto 19 Mio. CHF (Bellinzona e Alto Ticino), 15 Mio. CHF (Lago di Lugano) und 17 Mio. CHF (Mendrisiotto).

### **Im Kanton Tessin überwiegen die Ferien- und Freizeitgäste. Nur rund 10% der Nachfrage ist auf den Geschäftstourismus zurückzuführen**

Rund 10% der Nachfrage im Kanton Tessin wird durch Geschäftstouristen generiert. Die grösste Bedeutung hat der Geschäftstourismus in der Region Lago di Lugano mit 18%.

### **Rund ein Fünftel der touristischen Nachfrage des Kantons Tessin geht auf die Tessiner Bevölkerung selbst zurück**

Die *touristische Binnennachfrage* wurde im Rahmen dieser Studie grob abgeschätzt. Sie beläuft sich auf rund 20%, was 545 Mio. CHF entspricht (circa ein Fünftel der Gesamtnachfrage von 2.7 Mia. CHF). Der höchste Anteil an Tessiner Gästen weist die Region Bellinzona e Alto Ticino auf. Hier wird etwas mehr als ein Drittel der Nachfrage durch Personen mit Wohnsitz im Tessin erzeugt.

<sup>7</sup> Die touristische Gesamtnachfrage, ohne den Eigenmietwert für die eigenen Ferienresidenzen, entspricht dem Umsatz, den die Tessiner Wirtschaft mit Gästen erzielt.

<sup>8</sup> Der Eigenmietwert ist eine rechnerische Grösse, die keinen effektiven Geldfluss auslöst. Sie wird in die Gesamtnachfrage einbezogen (Teil des BIP).

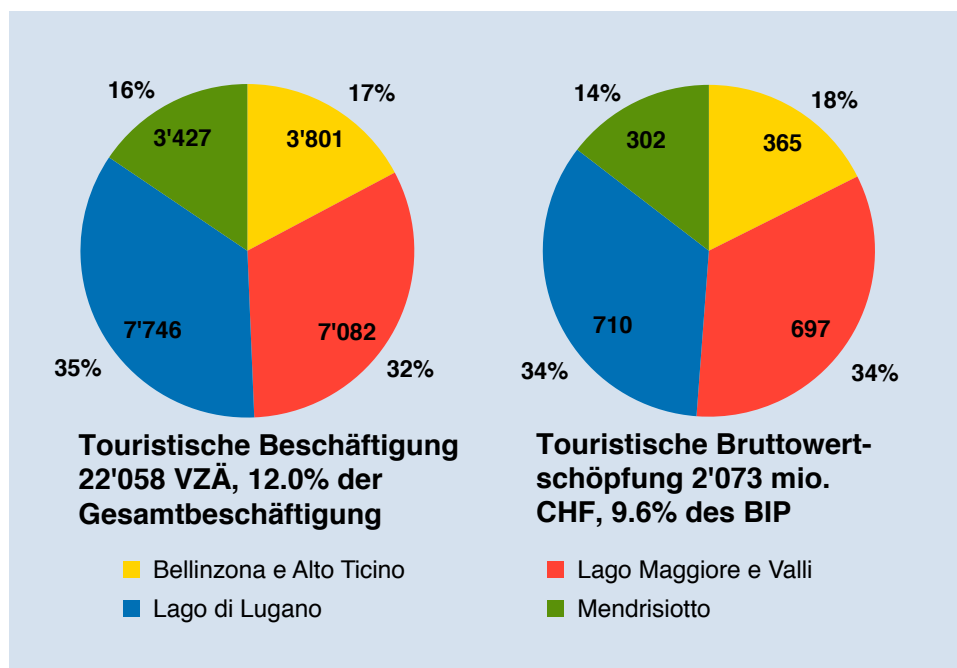
**Die Nachfrage der Gäste schafft im Kanton Tessin direkt und indirekt rund 22'100 Arbeitsplätze (VZÄ). Diese Beschäftigten generieren eine Bruttowertschöpfung von 2.1 Mia. CHF**

Damit trägt der volkswirtschaftlich wichtige *Wirtschaftszweig Tourismus* 12.0% zur Gesamtbeschäftigung (VZÄ) und 9.6% zum BIP des Kantons Tessin bei (Abb. 2).

Dass der Beschäftigungsanteil höher liegt als der Anteil der touristischen Bruttowertschöpfung am BIP ist vor allem darauf zurückzuführen, dass der Tourismus viele arbeitsintensive Tätigkeiten umfasst.

Betrachtet man die Aufteilung auf die vier Regionen, so zeigt sich für die Beschäftigung und die Wertschöpfung ein beinahe identisches Bild: Lago di Lugano und Lago Maggiore e Valli leisten mit Anteilen von je rund einem Drittel den grössten Beitrag zur Tourismuswirtschaft. Die Region Bellinzona e Alto Ticino weist Anteile von 17% bzw. 18% auf, in Mendrisiotto liegen die betreffenden Anteile bei 16% bzw. 14%.

**Abbildung 2:** Anteil der vier Tourismusregionen an der gesamten (direkten und indirekten) touristischen Beschäftigung und Wertschöpfung im Kanton Tessin, 2012/13



Fonte: Stime e valutazioni Rütter Soceco, tiresia, Line@soft.

**Der Tourismus ist für die Wirtschaft der Region Lago Maggiore e Valli mit Abstand am Bedeutendsten**

Die Bedeutung der Tourismuswirtschaft ist in den vier Regionen sehr unterschiedlich. In der Region Lago Maggiore e Valli trägt sie einen Viertel zur regionalen Beschäftigung und einen Fünftel zum regionale BIP bei, in der Region Lago di Lugano beläuft sie sich auf 9% der Beschäftigung und 7% des BIP. Entsprechend hat der Tourismus für die Region Lago Maggiore e Valli eine herausragende und überdurchschnittliche Bedeutung. Die zukünftige Tourismuspolitik sollte diesem Aspekt weiterhin Rechnung tragen.

**Rund 60% der ökonomischen Wirkungen des Tourismus entstehen im direkten Kontakt mit den Gästen. Weitere 40% werden indirekt über die Wertschöpfungskette generiert.**

Von den 22'100 durch den Tourismus generierten Arbeitsplätzen (VZÄ) sind rund 13'300 *direkt* auf die Ausgaben der Gäste zurückzuführen, weitere 8'800 entstehen *indirekt* über die Vorleistungen der Unternehmen und die Einkommen der im Tourismus beschäftigten Personen.

Analog dazu werden von den rund 2.1 Mia CHF an Wertschöpfung, die durch den Tourismus erbracht wird 1.3 Mia. CHF direkt und rund 0.8 Mia. CHF indirekt über die Wertschöpfungskette generiert.

**Die touristischen Leistungsträger, d.h. die Hotellerie, das Gastgewerbe, die Transportdienstleister und der Wirtschaftszweig Kultur, Sport und Unterhaltung tragen 41% zur touristischen Beschäftigung und rund 28% zur touristischen Wertschöpfung bei**

Die Tourismuswirtschaft ist eine Querschnittbranche. Nebst den *Touristischen Leistungsträgern* profitieren im Kanton Tessin und den vier Regionen viele andere Wirtschaftszweige von den Ausgaben der Touristen.

Von den 22'100 touristischen Beschäftigten (VZÄ) sind nur knapp 9'000 bei den Touristischen Leistungsträgern angestellt. Die übrigen 13'000 Vollzeitäquivalente entstehen in verschiedenen anderen Wirtschaftszweigen. Der Anteil der Touristischen Leistungsträger an der touristischen Wertschöpfung von 2.1 Mia. CHF beträgt knapp 0.6 Mio. CHF. Der weitaus grössere Anteil von rund 1.5 Mia. CHF entsteht in der übrigen Tessiner Wirtschaft.

**Die Tourismusanteile sind in den verschiedenen Wirtschaftszweigen unterschiedlich hoch, da jedoch alle Leistungsträger auch Dienstleistungen für Einheimische anbieten, sind sie fast durchwegs unter 100%**

Die Touristischen Leistungsträger weisen im Durchschnitt des Kantons Tessin einen *Tourismusanteil* an der Beschäftigung (VZÄ) von 47% auf. Der Anteil erreicht in der Region Lago Maggiore erwartungsgemäss mit 65% den höchsten Wert, was den hohen Tourismusbezug aber auch die Tourismusabhängigkeit in dieser Region unterstreicht. In allen anderen Regionen liegt der Anteil leicht unter dem kantonalen Durchschnitt.

Bei denjenigen Wirtschaftszweigen, die nicht zu den touristischen Leistungsträgern gehören, ist im kantonalen Durchschnitt der beachtliche Tourismusbezug der Tankstellen (40%) und des Detailhandels (23%) zu erwähnen. Auch 13% der Beschäftigung des Baugewerbes und 10% der Landwirtschaft (u.a. Wein und Direktverkauf) ist auf den Tourismus zurückzuführen. Generell weist die tourismusintensive Region Lago Maggiore e Valli höhere Tourismusanteile auf als die übrigen Regionen.

**Im Rahmen dieser Studie sind die eigenen Ferienwohnungen vertieft untersucht worden**

Die *Eigentümer/innen von Ferienwohnungen, Ferienhäuser und Rustici* stellen eine wichtige Gästegruppe im Kanton Tessin dar. Um deren touristischen Effekte besser untersuchen zu können, wurde eine vertiefte Befragung durchgeführt.

Basierend auf den Angaben der verschiedenen lokalen Tourismusorganisationen (ETL) zählt man im Kanton Tessin circa 31'000 Ferienwohnungen, Ferienhäuser



und Rustici<sup>9</sup>. Rund je ein Drittel der Objekte sind Ferienwohnungen und Ferienhäuser, ein Viertel Rustici und die restlichen 4% Objekte, die aus mehrere Einheiten auf der gleichen Parzelle bestehen (Abb. 3).

Auf kantonaler Ebene werden rund 15% der Objekte auch an Dritte vermietet. Nach Angaben der ETL werden durch die Vermietung von Ferienobjekte an Dritte, circa 640'000 Übernachtungen pro Jahr generiert. Es ist anzunehmen, dass diese Zahl der minimalen Anzahl an Übernachtungen entspricht. Die im Rahmen dieser Studie durchgeführte Befragung der Eigentümer/innen hat bei drei Regionen (ausser Lago di Lugano) eine höhere Vermietungsquote ergeben.

**Abbildung 3:** Ferienwohnungen, Ferienhäuser und Rustici in den vier Regionen und dem Kanton Tessin, Anzahl Objekte, Übernachtungen, jährliche Ausgaben und Investitionen im Jahr 2012

	Kanton Tessin	Bellinzona e Alto Ticino	Lago Maggiore e Valli	Lago di Lugano	Mendrisiotto
<b>Anzahl Objekte*</b>	<b>31'400</b>	<b>6'317</b>	<b>15'709</b>	<b>7'890</b>	<b>1'484</b>
Wohnungen	36%	7%	45%	41%	34%
Häuser	37%	39%	32%	43%	52%
Rustici	23%	52%	18%	12%	11%
Anderes	4%	2%	5%	3%	3%
Anteil Objekte, die auch an Dritte vermietet werden	15%	7%	21%	12%	13%
<b>Übernachtungen</b>					
Übernachtungen von Drittpersonen (in Tsd.)	637	15	484	124	15
Übernachtungen der Eigentümer (in Tsd.)	2'946	541	1'484	776	145
Anzahl Belegungstage pro Jahr (Eigentümer)	57	51	57	61	59
Übernachtungsanteil der Eigentümer an den Gesamtübernachtungen der Region in %	36%	48%	36%	32%	28%
<b>Jährliche Spesen</b>					
Gesamtausgaben pro Objekt in CHF	7'270	4'120	7'480	9'220	7'320
Ausgaben pro Region in Mio. CHF	228	26	118	73	11
Mieteinnahmen in Mio. CHF	21	1.2	15	4.4	0.7
Ausgaben pro Übernachtung seitens der Eigentümer in Mio. CHF	70	46	69	88	70
<b>Investitionen (Durchschnitt 2010-2012)</b>					
Gesamtinvestitionen pro Objekt in CHF	7'700	4'800	8'400	7'700	11'800
Gesamtausgaben in Mio. CHF	241	30	133	61	17
Im Tessin getätigte Gesamtausgaben in Mio. CHF	217	50	99	55	13

\*Basisdaten ETL.

Quelle: Befragung der Eigentümer/innen von Ferienresidenzen, 2012, Rütter Soceco, tiresia, Line@soft.

Die Eigentümer/innen haben angegeben, dass sie ihr eigenes Ferienobjekt, im Durchschnitt über ein Jahr etwas weniger als 60 Tage selber benutzen, was rund 2.9 Mio. touristische Übernachtungen entspricht. Dies bedeutet, dass über ein Drittel der Übernachtungen im Kanton Tessin (36%) durch Eigentümer/innen von Ferienwohnungen, Ferienhäuser und Rustici generiert werden. Den höchsten Anteil liegt mit rund 50% der Logiernächte in der Region Bellinzona e Alto Ticino (gemessen am Total Übernachtungen in dieser Region).

In der Region Bellinzona e Alto Ticino ist der Typ "Rustico" mit einem Anteil von 52% an den Objekten am stärksten vertreten. Dies könnte den tiefen Wert bei der Vermietung an Dritte sowie die tiefen jährlichen Ausgaben für den Unterhalt erklä-

<sup>9</sup> Diese Angabe enthält auch Objekte, die durch professionelle Anbieter (z.B. Reka) vermietet werden.

ren (wahrscheinlich wird ein grosser Teil der Unterhaltungsarbeiten von den Eigentümer/innen selber ausgeführt).

Die Eigentümer/innen geben im Mittel etwas weniger als 7'300 CHF pro Jahr für die Verwaltung und den Unterhalt ihres Objektes aus, was eine Nachfrage von 228 Mio. CHF erzeugt, welche unterschiedlichen Wirtschaftssektoren im Kanton Tessin zugutekommt. Die Einnahmen, die durch die Übernachtungen von Dritten generiert werden, belaufen sich im Durchschnitt auf rund 21 Mio. CHF. Umgelegt auf die Anzahl Übernachtungen "bezahlt" ein/e Eigentümer/in pro Übernachtung in dieser Beherbergungskategorie 70 CHF<sup>10</sup> – ohne die Ausgaben für grössere Investitionen. Somit sind die Kosten für eine Übernachtung in einer Ferienwohnung, einem Ferienhaus oder Rustico etwa gleich hoch wie in anderen Beherbergungsstrukturen der Parahotellerie.

### **Im Zeitraum zwischen 2010-2012 wurden – im Mittel über das Jahr – 7'700 CHF pro Objekt investiert**

Die Region Bellinzona e Alto Ticino liegt mit 4'800 CHF Investitionen pro Jahr und Objekt deutlich hinter den anderen drei Regionen (Lago Maggiore e Valli 8'400 CHF, Lago di Lugano 7'700 CHF und Mendrisiotto 11'800 CHF).

Die Investitionen in die Ferienresidenzen generieren eine Nachfrage von 241 Mio. CHF. 90% davon kommen den im Kanton Tessin angesiedelten Firmen zugute – insbesondere der Baubranche und dem Detailhandel. Die restlichen 10% (24 Mio. CHF) fliessen ausserkantonalen Firmen, hauptsächlich solchen, die in Italien angesiedelt sind, zu.

### **Fazit**

Der Tourismus hat im Kanton Tessin eine hohe Bedeutung. Sie liegt deutlich über dem Schweizer Durchschnitt. Vergleichsdaten<sup>11</sup> zeigen, dass der Kanton Tessin sowohl in Bezug auf die Anteile an der Beschäftigung (12.0%) wie auf die Anteile an der Wertschöpfung (9.6%) stärker mit dem Tourismus verbunden ist als z.B. der Kanton Bern und der Kanton Waadt (je 9% bzw. 7%). Der Tourismusbezug und damit auch die Tourismusabhängigkeit ist im Kanton Tessin jedoch deutlich geringer als in den Kantonen Graubünden oder Wallis, die knapp 30% bzw. etwas mehr als ein Viertel ihrer Beschäftigung und Wertschöpfung dem Tourismus verdanken.

Die vier Tourismusregionen des Kantons Tessin zeigen dabei ein unterschiedliches Bild: Trotz ähnlicher Morphologie der beiden Regionen sind die wirtschaftlichen Wirkungen des Tourismus mit rund einem Viertel der Beschäftigung und einem Fünftel der Wertschöpfung in der Region Lago Maggiore e Valli deutlich höher als am Lago di Lugano, wo andere wirtschaftliche Aktivitäten dominieren. In der Region Lago Maggiore e Valli verkehren zudem mehrheitlich Freizeitgäste, während in der Region Lago di Lugano auch der Geschäftstourismus bedeutend ist.

Die restlichen zwei Regionen weisen auch ihre touristischen Besonderheiten auf: In der Region Bellinzona e Alto Ticino ist der Binnentourismus und der Transittourismus (ausgelöst durch die vier Autobahnraststätten) vorherrschend. In der Region Mendrisiotto hingegen ist die Wirkung des Shoppingtourismus überragend, der durch die Einkaufszentren FowTown und Serfontana, entsteht.

<sup>10</sup> Ohne Eigenmietwert und grössere Investitionen.

<sup>11</sup> Rütter Soceco: Bern 2001, Waadt 2002, Wallis 2000. Krontaler 2008, Graubünden.

Der Tourismus ist vorwiegend eine Exportbranche. 80% der touristischen Impulse im Kanton Tessin kommen von ausserhalb des Kantons während 20% durch die Tessiner selber erzeugt werden. Die Wirkungen sind dabei nicht auf die touristischen Leistungsträger beschränkt. Alle Branchen profitieren in etwas grösserem oder geringerem Umfange von den Ausgaben der Touristen. Dies ist vor allem in den stark touristischen Regionen wie Lago Maggiore e Valli und in den ansonsten strukturschwachen Tälern wichtig. Hier stellt der Tourismus den wichtigsten wirtschaftlichen Input dar.

Unter den verschiedenen Gästekategorien sind die Übernachtungsgäste, insbesondere die Hotelgäste am Wertschöpfungsstärksten. Aber auch die Eigentümer/innen von Ferienwohnungen, Ferienhäusern und Rustici, tragen einen wesentlichen Anteil zur touristischen Wertschöpfung bei, bezieht man sowohl die Investitionen als auch die Verwaltungs- und Unterhaltskosten für die Objekte ein.

Vor dem Hintergrund der hohen Bedeutung ist der seit mehreren Jahren andauernde Rückgang des Übernachtungsangebots und der Übernachtungsfrequenzen in Hotellerie und Parahotellerie eine Herausforderung. Dieser Rückgang, der den Freizeittourismus in allen Bergregionen betrifft, hat zum einem Teil Gründe, die ausserhalb des Einflussbereichs der Tourismusverantwortlichen liegen, wie z.B. Wechselkurs, tiefe Flugpreise und die steigende Konkurrenz von günstigen Angeboten aus Übersee. Zum anderen Teil besteht jedoch ein Handlungsspielraum, wenn es um Massnahmen gegen die Vereinheitlichung von Angebot und Siedlungsraum und um das störend hohe Verkehrsaufkommen geht. Weiter besteht ein ständiges Verbesserungspotenzial bei der Koordination und der Qualität des Angebots.

Eine Chance dürfte sich mit der Neat eröffnen, die eine deutlich bessere Anbindung des Tessins an die Deutschschweiz bringen wird. Dadurch eröffnen sich für die Gäste aus der Deutschschweiz mehr Möglichkeiten, auch Tagesausflüge ins Kanton Tessin zu unternehmen. Attraktive Angebote für die wertschöpfungsstarken übernachtenden Gäste sind jedoch in Zukunft ebenfalls wichtig. Diese könnten tendenziell auch zur Reduktion des heute sehr hohen Verkehrsaufkommens beitragen, reist doch ein grosser Anteil der Gäste zur Zeit mit dem privaten Verkehrsmittel an.

Durch die Neat könnten dem Tessiner Tourismus jedoch auch Risiken entstehen. Wie die Geschichte zeigt ist es dem Tessin jedoch oft gelungen Chancen zu nutzen und Risiken zu umgehen.